

## Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => GUTUATIR - Keltischer Kult => Thema gestartet von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:06:35

Titel: Trommeln und andere Instrumente

Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:06:35

Mc Claudia schrieb (2012):

Slania,

ich möchte einen Thread über rituell verwendete Musikinstrumente eröffnen. Grund ist, dass ich gestern von amazon meine Bodhrán erhalten habe, die geilste Trommel, die ich je hatte:

[http://www.amazon.de/Meinl-FD14IBO-Irish-Bodhran-Zoll/dp/B004O1ZL8W/ref=pd\\_ys\\_iyr1](http://www.amazon.de/Meinl-FD14IBO-Irish-Bodhran-Zoll/dp/B004O1ZL8W/ref=pd_ys_iyr1)

Danke Roana, dass Du mich zum Kauf inspiriert hast! Du hattest Deine Bodhrán ja vor 2 Jahren bei der celtoi-Convention mit. Und ich fand schon damals, dass der bassige, dumpfe Sound einfach geil war.

Da ich aber irgendwie keinen Plan hatte, woher ich so eine Bodhrán krieg, und ob mir eine Rahmentrommel ohne Kreuz gefallen würde, hab ich erst mal andere Schamanentrommeln durchprobiert. Aber keine hatte den satten bassigen Sound Deiner Bodhrán. Jetzt hatte ich wieder mal einen Rappel, und siehe da, bei amazon gibts ganz neu so ein Teil. (In den Trommelshops in Wien gibts nur Touristen-Bodhráns). Also hab ich mir gedacht, ich bestell sie. Und gestern kam das Päckchen, und die Trommel ist einfach super! Der Sound ist einfach Wahnsinn. Da merkt man den Unterschied zwischen billigen Trommeln/Bodhráns und solchen Teilen.

Ich hab natürlich auch mit Bodhráns von Trommelbauern geliebäugelt - wegen des Fairtrade-Faktors (die amazon-Trommel von Meinl ist aus Thailand) - aber die sind sogar mir zu teuer. Bin ja kein Profi.

Das schöne an der Bodhrán ist, dass sie trotz Kompaktheit leicht ist und ich sie auch im Tanzen "schamanisch" spielen kann.

Frage in die Runde: Verwendet Ihr bei Euren Andachten/Ritualen Musikinstrumente, wenn ja welche und unter welchen Umständen?

Ich selbst verwende bei meinen Andachten ein Sistrum, eine Klangschale und eben die Trommel. Damit unterstütze ich die rituellen Handlungen und auch meine Chants. Ich experimente dabei immer, probiere zu den verschiedenen Chants verschiedene Sachen aus. Zu Morrigans Friedensgebet ist übrigens langsamer dumpfer Trommelschlag genial. Beim Schwenken von Opfern vor dem Altar schüttel ich das Sistrum. Die einzelnen Ritualteile unterbreche ich mit der Klangschale (bei einem großen Ritual hab ich das immer mit dem Tröthorn gemacht - für zu Hause ist das aber eindeutig zu laut \*ggg\*).

Bei größeren Ritualen verwende ich Trommel und Sistrum (u.a.) vor allem fürs Tanzen, um in Ekstase zu kommen. Mit etwas Glück reiten mich ein paar Götter.

Frage wegen der Authentizität - ist Euch wichtig, ob die Instrumente in der Eisenzeit oder der inselkelt. Folklore verwendet werden/wurden?

Ich hab da so eine Zwischeneinstellung. Die Hauptinstrumente, wie Leier/Harfe, Dudelsack oder diverse Flöten kann ich nicht spielen, weil ich es einfach nicht kann (und

nie gelernt habe). Wenn beim Ritual also kein Flöten- oder Harfenspieler ist, fallen Melodieinstrumente aus.

Ich beschränke mich also auf Schlaginstrumente, denn einen halbwegs sinnvollen Rhythmus krieg ich zusammen (und es gibt in meiner Community tatsächlich Leute, die sich sogar damit schwer tun ...). Die Melodie mach ich beim Chanten dann mit meinem - auch nicht grad professionellem \*g\* - Gesang. Das heißt, die gallischen Formeln spreche ich nicht sondern singe ich oft oder in so einer Art Sprechgesang. Auch da experimentiere ich und habe keinerlei festgelegte Melodie.

Von allen Instrumenten, die ich da spiele, ist mir die Trommel am liebsten, weil ich den dumpfen Ton mag und ich mich auch in Trance damit tanzen kann.

Ein Sistrum habe ich analog zu den Klapperblechen der Hallstattzeit und zu den Sistrum im römischen Isiskult. Und die Klangschale (man könnte auch eine Glocke nehmen), einfach, weil es mir gefällt.

Tröthorn versteht sich von selbst.

Wie schauts bei Euch aus in Punkto Musikinstrumenten bei Euren Ritualen?

Und jetzt nochwas: Wenn ich zu Hause meine Andachten machte, schalte ich mir auch manchmal eine Musik ein. Ganz böse aus dem Radio. Ich such mir dafür ne passende CD, die mir gefällt, die dann die Hintergrundmusik für meine Andacht ist. Dabei nehme ich keine Rücksicht, ob das jetzt Meditationsmusik ist oder überhaupt keltisch oder so. Ich suche je nach Stimmung aus, Metal, Blues, Pop, Ethno..... Und es geht recht gut. Trotz Hintergrundmusik spiel ich aber trotzdem passend meine Trommel/Sistrum.

Bei Ritualen mit mehreren Leuten hatten wir eher selten Konservenmusik, weils oft nicht so passte. Außerdem gefällt nicht jedem jede Musik.

Wie steht Ihr zu Ritualmusik aus der Konserve?

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:06:59
---

Erinn schrieb:

Ui, cooles Thema! Ich wünsche Dir auf jeden Fall schonmal ganz viel Spaß und Freude mit Deiner Trommel und am ausprobieren.

Selber verwende ich keine Instrumente bei Ritualen. Ich befürchte meine Rituale, Anbetungen usw. machen sich ohnehin ein gutes Stück bescheidener aus als Deine. Aber stark finde ich das schon.

Was die Authentizität angeht würde ich sagen, die Trommel ist universal. Ist sie doch m.W. eines der ältesten Instrumente, die Menschen kennen. Spontan verbinde ich Trommeln immer auch mit dem Herzschlag, sei es nun den von Menschen oder Tieren. Ob es da auch Verbindungen/Assoziationen bei den Menschen der Vor- und Frühgeschichte gab?

Im September nehme ich mit Aliset an einem Seminar der „foundation for shamanic studies“ teil. Wir sollten nach Möglichkeit eine Trommel dabei haben. Die Überlegung war eine selbst zubauen. Vllt wenn auch nicht zum Seminar klappt das auch noch in diesem Jahr. Diese Website fand ich bei meiner damaligen Suche sehr interessant:

<http://www.naturtrommel.de>.

Da würde ich gerne einen Trommelbaukurs mitmachen wollen und hoffe das mein Budget mir das im Oktober auch erlaubt.

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:07:27
---

Mc Claudia schrieb:

Hi Erinn,

ich wünsch Dir schon mal alles Gute fürs Selberbauen. Mit dem Gedanken hab ich auch gespielt. Aber letztlich war mir der dumpfe Bassklang wichtiger als das magische Selberbauen. Das Problem bei den selbstgebauten Schamanentrommeln (ebenso wie bei den gekauften, die man nicht verstellen kann), ist eben, dass mir der Sound eindeutig zu hoch ist. Da müsst ich dann wieder mit Wasser nachhelfen, dass das Fell weicher wird und der Bass besser kommt. Für mich zu kompliziert. Aber vom magischen Standpunkt aus gesehen ist eine selbstgebaute Trommel natürlich super!

Wegen dem "Aufwand" meiner Andachten. Ich weiß nicht, ob ich das schon irgendwo mal sagte - große Rituale mach ich derzeit nicht - wurde mir zu stressig, immer die ganzen Vorbereitungen und so. Da bin ich grad a bisserl im Streik. Und meine täglichen Andachten sind einfach, weil ich ja bei meinem Altar alles fertig hab. Da brauch ich mich nur hinsetzen und machen. Und da experimentier ich halt mit all dem schönen Ritualzeugs, was ich hab, also auch mit Trommel & Co. Die Liturgie hat sich von selbst entwickelt (und entwickelt sich noch). Und je nach Zeit und Lust und Müdigkeit hab ich verschiedene Andachtslängen, von 5 Minuten, wenn müde bis 30 Minuten (Normalversion, wenn viel Zeit vorhanden).

Das variier ich immer. Und ich brauch das auch für meine Seele, die gallischen Formeln und das Rufen von bestimmten Gottheiten und das Rosenkranz-Chanten und Trommeln und so. Das tut gut! Also, was ich sagen wollte, die Andachtsform ist bei mir ein immer wechselnd-wachsender kreativer Prozess.

Ok, ich schweifte ab.

Eine Sache, die auf meiner Bücherliste steht, ist eine CD mit konstruierter Hallstattmusik, also Musik nur mit Instrumenten der Hallstattzeit:

<http://hw.oeaw.ac.at/7002-0>

Ich glaub, das klingt interessant.

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:07:55
---

Erinn schrieb:

Boah, wie genial ist das denn? Danke mal für den Tipp!

Was das "magische" Selbstschaffen angeht, naja, man bekommt einfach einen anderen Bezug. Letzendlich fand ich es einfach auch günstiger nach allem was ich zum Trommelkauf gefunden habe. So ein Schnäppchen wie bei Amazon habe ich leider nicht gesehen.

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente  
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:09:57

Roana schrieb:

Hi!

Also

1. wenn das Fell keine Macken hat, dann ist das eine gute Anfängerbodhran, die man weil sie stimmbar ist, auch mal an feuchten kalten Abenden draußen spielen kann. Das ist eine von der Art wie ich sie auch hab, meine ist von den Folkfriends und es gibt sie immer noch

<http://folkfriends.com/shop/showproddtl.php?item=224&grp=116>

2. Als Musikinstrument braucht das Teil eine gewisse Pflege: Wenn man die Bodhran mit den Fingern spielt, dann gibt die Haut genug Fett an das Fell ab um es geschmeidig zu erhalten. Wenn man sie nur selten bis garnicht spielt, sollte man mit WENIG Lederfett gelegentlich nachhelfen. Zuviel Lederfett bewirkt, dass das Fell nachgibt. Ich benutze gerne auf der Innenseite (wo die Hand anliegt) Ballistol (das klebt nicht so) zur Lederpflege und nur auf der Außenseite Lederfett. Wie gesagt: Weniger ist da mehr. Nur wenn man garnichts macht, trocknet das Fell aus und es gibt so einen scheppernden Klang... Da diese Trommeln häufig "Made by Kinderarbeit in Pakistan" sind und dort die Felle oft monatelang herum liegen, ist auf jeden Fall eine Grundpflege angebracht.

3. Die Bodhran als Musikinstrument ist in ihrer heutigen Form und Spielweise keine 100 Jahre alt, eher höchstens 50... es gibt dazu unterschiedliche Meinungen. Wie schon selbst bemerkt ist die Bodhran klanglich ganz was anderes wie Schamanentrommeln... halt eben ein richtiges Musikinstrument mit einem beträchtlichen Klangumfang.

4. Es gibt ein Forum unter <http://www.bodhran.de>

5. Richtig gute Bodhrans kosten schon auch mal fast einen Tausender und kommen häufig aus Deutschland wie z.B. vom Hedwitschak <http://www.bodhranmaker.de/de>

LG  
Ulrike

...also a Bodhran player...

Nachtrag: Bier und andere obskure Flüssigkeiten sind zum geschmeidig machen des Fells völlig ungeeignet!!!

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente  
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:10:36

Mc Claudia schrieb:

Hei Ro,

vielen lieben Dank für die Pflgetipps. Das wusste ich nicht, dass Trommeln auch "Fellpflege" benötigen. Werd mir so ein Ballistol gleich zulegen. Lederfett hab ich zu Haus.

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente  
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:10:58

Roana schrieb:

Ballistol ist überhaupt bei mir das Wundermittel... nicht nur zur Lederpflege, sondern auch zur Pflege meiner Messer, sowohl für die Holzgriffe als auch für das Metall, und zur Pflege von kleinen Verletzungen, Aufschürfungen, rissiger Hornhaut und Hautirritationen. Das Zeug kann man sogar gefahrlos trinken - auch wenn es nicht besonders toll schmeckt - denn es ist für den Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen.

Zurück zur Bodhran: Man muss mit dem Lederfett nur vorsichtig sein, dass es auch säurefrei ist und beim Altern keine Säure frei setzt. Und immer nur wenig nehmen

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente  
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:11:19

Mc Claudia schrieb:

Ballistol, das Wundermittel von Roana.

Weißt, das erinnert mich grad an den Film "My big fat Greek Wedding", wo der griechische Vater immer alles mit so einem Fensterputzmittel "geheilt" hat.

\*gggggggggggg\*

Titel: Re: Trommeln und andere Instrumente  
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 22:11:52

Mc Claudia schrieb:

Soda,

ich hab ein bisserl nachgeforscht. Meine Befürchtung, dass Kinder um kaum ein Geld meine Trommel gemacht haben, haben sich etwas verflacht. Die Firma Meinl ist Mitglied des FSC, einer Umweltschutzorganisation, die sich für nachhaltige Holznutzung einsetzt:

<http://meinlpercussion.com/eco/>

<http://www.wwf.at/de/fsc/>

Ich hoffe also, dass die Leute, die meine Trommel gemacht haben, für thailändische Verhältnisse akzeptabel entlohnt wurden. ....